

Gemischtes Echo auf Vorschläge zum Parken

Stellplätze. Ausschuss traf noch keine Entscheidung über neue Leitlinien zum Parken in der Innenstadt.

FLensburg. Ein sehr gemischtes Echo auf die neuen Leitlinien für das Parken in der Innenstadt gab es auf der jüngsten Sitzung des Planungsausschusses der Ratsversammlung. Eine Entscheidung wurde nicht getroffen. Die Diskussion soll auf einer der nächsten Sitzungen fortgeführt werden.

Den Antrag für die Vertagung hatte der SSW-Ratsherr Edgar Möller gleich zu Beginn der Diskussion gestellt. Er begründete den Vorstoß mit der Vielzahl der vorgeschlagenen Maßnahmen. »Dabei gibt es neben guten Ansätzen auch sehr fragwürdige Maßnahmen«, so der SSW-Politiker.

Als fragwürdige Maßnahme stufte er insbesondere den Vorschlag ein, die Höchstparkdauer in der City auf eine

Stunde zu begrenzen.

»Wir wollen die Leute nicht in Hetze bringen. Die Ein-Stunden-Regelung wird auf keinen Fall unsere Zustimmung finden«, betonte er.

Auf diesen zentralen Punkt der neuen Leitlinien für das Parken in der Innenstadt gingen die Sprecher der anderen Parteien aber nicht ein. Sie zählten vor allem auf, was ih-

ARCHIVFOTO: LARS SALOMONSEN



Die künftigen Parkzeiten spaltet die Gemüter in Flensburg.

Kaputte Lampen und Öllachen

Parken. Hannoveraner Experte kritisierte mangelnde Qualität der Stellplatzanlagen.

FLensburg hat genügend Parkplätze in der City. Es gibt aber fast nur ein Einheitsangebot, dass die verschiedenen Bedürfnissen hinsichtlich der Parkzeitlänge und einer angemessenen Bezahlung nicht berücksichtigt. Außerdem sind viele Stellplatzanlagen in einem mangelhaften Zustand. Diese »drei Feststellungen« für Flensburg traf der Hannoveraner Parkraum-Experte Rainer Schneider bei der Diskussion über die neuen Leitlinien zum Parken in der Innenstadt auf der

nen in dem Konzept fehlt: Pella Prieß von den Grünen bedauerte, dass in den Leitlinien nichts zur Verkehrsminimierung in der City und wenig zum Fahrradverkehr steht. Der CDU-Ratsherr Arne Rüstemeier mahnte ein Konzept für die Rückerstattung von Parkgebühren durch den Einzelhandel in der City an. Und Ratsherr Gerd Christophersen von

jüngsten Sitzung des Planungsausschusses der Ratsversammlung.

Er kritisierte insbesondere die mangelnde Qualität: »Die Schranken hängen schief, die Lampen sind kaputt, es gibt zu wenig Parkautomaten, man tritt in Pfützen und in Öllachen - so sieht es auf vielen Stellplatzanlagen der Stadt aus.«

Diese Zustände würden die Besucher nachhaltig verärgern. »Der letzte Eindruck von einer Stadt wird vor der Abfahrt auf dem Parkplatz geprägt«, stellte Schneider fest. Er mahnte deshalb eine »Qualitätsoffensive« an. »Die sollte die Stadt auch den privaten Betreibern nahelegen«, riet er.

Uwe Sprenger
us@fla.de

der Linken vermisste die »Pendler-Problematik« in den Leitlinien.

Zuvor hatte der stellvertretende Fachbereichsleiter für Entwicklung und Innovation, Olaf Carstensen, darauf hingewiesen, dass die Leitlinien nur »Impulse setzen« könnten. Man sei auf die Mitwirkung der privaten Parkplatzbetreiber angewiesen. »Die Stadt hat nur Zugriff auf 22 Prozent der Stellplätze in der City. Wenn die privaten Betreiber nicht mitziehen, dann brauchen wir die Leitlinien nicht«, sagte er.

Kernpunkt der neuen Leitlinie für das Parken in der Innenstadt ist eine Beschränkung der Parkzeit auf eine Stunde mit Ausnahme der Parkhäuser im Kernbereich. Damit soll nicht nur die Umschlagszeit auf den Stellplätzen erhöht und der Umsatz beim Einzelhandel gefördert werden. Die Regelung soll auch mehr Platz für Anwohnerparken und den Rückbau von Parkplätzen am Hafen ermöglichen (wir berichteten am letzten Sonnabend).

Uwe Sprenger
us@fla.de